

# FÜR SICHERE STÄDTE WELTWEIT

## Gemeinsames Handeln gegen Radikalisierung und islamistischen Extremismus

Paris, London, Madrid, Brüssel, Berlin – terroristische Anschläge auf Menschen in den Metropolen Europas haben unsere Städte verändert und stellen Politik und Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Zum Leben in der Großstadt gehört seitdem die Angst vor neuen Attentaten, gerade der öffentliche Raum der Stadtgesellschaft ist vielerorts mit gefühlter Unsicherheit verbunden. Dabei trifft uns Terror und Radikalisierung aus unterschiedlichen Richtungen. Insbesondere die Relevanz eines entschiedenen Vorgehens gegen Terror von Rechts wird aktuell erneut deutlich. Daneben bleibt „islamistischer Terror“ eine Bedrohung, dessen Analyse und Prävention im Fokus unserer Konferenz steht. Städte sind nicht nur Ziel, sondern auch Nährboden von Terrorismus und Extremismus. Auch hier finden sich Strukturen, in denen sich Menschen radikalieren, teilweise auch im Kontext von Zurückkehrenden aus Kriegsgebieten.

Moderne Innen- und Sicherheitspolitik und Extremismus-Prävention legen daher einen Fokus auf die Gründe und Kontexte von Radikalisierung. Zentral hierfür ist ein weiter Begriff von Sicherheit, wie es Berlin mit dem Konzept Urbaner Sicherheit verfolgt. Eine wichtige Rolle spielt neben klassischen Sicherheitsstrukturen die Arbeit und Expertise zivilgesellschaftlicher Akteure. Zudem sind grenzübergreifende Antworten gefragt, denn Terror agiert global. Daher vernetzt sich die Bundeshauptstadt Berlin mit ihren Partnern.

Denn um Sicherheit zu gestalten und Extremismus zu verhindern, bedarf es internationalen Austauschs und gemeinsamer Strategien. Dabei stehen die großen europäischen Städte vor gemeinsamen Herausforderungen: Wie können Metropolregionen den Herausforderungen von Radikalisierung und islamistisch motivierten Anschlägen effizient begegnen – und zwar ohne dabei die Grundwerte von Vielfalt und Freiheit aufzugeben?

### SICHERHEITSPOLITISCHE METROPOLKONFERENZ BERLIN

26./27. NOVEMBER 2019

ORT: FRIEDRICH-EBERT-STIFTUNG BERLIN  
HIROSHIMASTR. 17, 10785 BERLIN

Diese Frage ist Kern einer internationalen Metropolenkonferenz, zu der die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Berliner Senatsverwaltung für Inneres und Sport sowie die Landeskommission Berlin gegen Gewalt herzlich einladen.

Im Fokus des **ersten Konferenztages** steht die Frage, wie Urbane Sicherheit gelingen kann und wie Städte Synergien für die Terrorbekämpfung herstellen können. Expert\_innen aus Barcelona, London, Paris, Brüssel und Berlin analysieren die Phänomene Radikalisierung und islamistisch motivierter Extremismus und diskutieren bewährte Maßnahmen und Strategien.

Am **zweiten Konferenztage** diskutieren Expert\_innen aus Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft, wie Ursachen von Radikalisierung erkannt und durch Präventionsmaßnahmen verhindert werden können. Ziel ist dabei ein (selbst-)kritischer Blick auf die Präventionspolitik und bewährte Präventionsarbeit in Berlin zu verschiedenen Aspekten, u. a. zu der Rolle von muslimischen Gemeinden in der Präventionsarbeit, zu der Kategorie Gender im Extremismus oder zu Radikalisierung online.

Sie sind herzlich eingeladen, die Konferenz mit Ihren Erfahrungen und Fragen zu bereichern.



Landeskommission  
Berlin gegen Gewalt



Senatsverwaltung  
für Inneres und Sport



## PROGRAMM, 26. NOVEMBER 2019

### 14.00 UHR • ANKOMMEN UND REGISTRIERUNG

#### 14.30 UHR • BEGRÜßUNG

**Dr. Nora Langenbacher**, BerlinPolitik im Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

#### 14.40 UHR • POLITISCHE KEYNOTE: Die Berliner Strategie zur Bekämpfung von islamistischer Radikalisierung und Terrorismus

**Andreas Geisel**, Senator für Inneres und Sport, Berlin

#### 15.00 UHR • EXPERT\_INNENGESPRÄCH: Islamistische Gewalt als internationale Herausforderung – Problemanalyse und Handlungsstrategien

**Michael Fischer**, Leiter des Berliner Verfassungsschutzes

**Uli Grötsch**, Mitglied des Bundestages

**Sofia Koller**, Research Fellow, Programm Sicherheit, Verteidigung und Rüstung der Deutschen Gesellschaft für Außenpolitik (DGAP)

**Matthew Levitt**, Washington Institute for Near East Policy

**MODERATION: Simone von Stosch**, Journalistin

### 16.30 UHR • KAFFEPAUSE

#### 17.00 UHR • IMPULSVORTRAG: Gemeinsam sichere Städte gestalten – Wie begegnen wir islamistischem Terrorismus und religiöser Radikalisierung?

**Torsten Akmann**, Staatssekretär für Inneres, Berlin

#### 17.20 UHR • PODIUMSDISKUSSION MIT PERSPEKTIVEN AUS

**BARCELONA: Maria Teresa Casado Cadarso**, Leiterin für Sicherheit und Prävention der Stadt Barcelona

**BRÜSSEL: Hadelin Feront**, Leiter des Fachbereichs Radikalisierungsprävention des Präventionsservice der Stadt Brüssel

**LONDON: Oliver Levinson**, Büro London Mayors Bereich Extremismus

**BERLIN: Klaus Zuch**, Senatsverwaltung für Inneres und Sport, Berlin, Leitung der Abteilung III Öffentliche Sicherheit und Ordnung

**Daniel Hooton**, Deputy Head, Strong Cities Network

**MODERATION: Elizabeth Johnston**, Direktorin des European Forum for Urban Security (EFUS)

### 19.00 UHR • EMPFANG

## PROGRAMM, 27. NOVEMBER 2019

#### 9.30 UHR • BEGRÜßUNG

**Jan Niklas Engels**, Forum Berlin der Friedrich-Ebert-Stiftung

#### 9.35 UHR • POLITISCHE KEYNOTE: Gelingende Zusammenarbeit in der Extremismusprävention

**Aleksander Dzembitzki**, Staatssekretär für Sport und Vorsitzender der Landeskommission Berlin gegen Gewalt

#### 9.50 UHR • IMPULSVORTRAG: Radikalisierung und Gewalt verhindern – Die zentrale Rolle der Prävention

**Eric Rosand**, Director of „The Prevention Project: Organizing Against Violent Extremism“

#### 10.10 UHR • PODIUMSDISKUSSION: Wie kann Radikalisierungsprävention und Deradikalisierung gelingen?

**Marina Chernivsky**, Leiterin Kompetenzzentrum Prävention und Empowerment

**Judy Korn**, Geschäftsführerin Violence Prevention Network

**Eric Rosand**, Director of „The Prevention Project: Organizing Against Violent Extremism“

**MODERATION: Ingo Siebert**, Kommissarischer Leiter der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt

### 11.30 UHR • MITTAGESSEN

#### 12.30 UHR • PARALLELE WERKSTATTGESPRÄCHE: Ansätze und Herausforderungen in der praktischen Arbeit gegen Radikalisierung

##### WERKSTATT I (RAUM 120):

**Prävention in muslimischen Gemeinden – Praxisbeispiele**

**LEITUNG: Gülçin Durmuş**, Landeskommission Berlin gegen Gewalt

**INPUT: Oktay Erol**, Spandauer Jugend e. V.

##### WERKSTATT II (RAUM 119):

**Junge Frauen in der Ausstiegsbegleitung – Welche Bedarfe bestehen?**

**LEITUNG: Ingrid Haller**, Landeskommission Berlin gegen Gewalt

**INPUT: Hoda Salah**, Politikwissenschaftlerin

##### Werkstatt III (Raum 121/122):

**Radikalisierung@online – was können wir dagegen tun?**

**LEITUNG: Dr. Birgit Glock**, Landeskommission Berlin gegen Gewalt

**INPUT: Sebastian Ehlers**, Violence Prevention Network e. V.

##### Werkstatt IV (Konferenzsaal):

**Deradikalisierung lokal gedacht – Die Rolle der Kommunen**

**LEITUNG: Bettina Theel**, Landeskommission Berlin gegen Gewalt

**INPUT: Moritz Konradi**, European Forum for Urban Security

### 14.30 UHR • KAFFEPAUSE

#### 15.00 UHR • FISHBOWL-DISKUSSION: Radikalisierung verhindern? Wo stehen wir? Was sind die nächsten Schritte?

**Zu Beginn Vorstellung der Werkstatteergebnisse:**

**Hasret Cincik**, Landeskommission Berlin gegen Gewalt

**Alexander Amir Fahim**, Leiter des Projektes „Präventionsnetzwerk gegen religiös begründeten Extremismus“ bei der Türkischen Gemeinde in Deutschland

**Dr. Michael Kohlstruck**, Arbeitsstelle Jugendgewalt und Rechtsextremismus des Zentrums für Antisemitismusforschung, Technische Universität Berlin

**Jamuna Oehlmann**, Koordinatorin Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus

**MODERATION: Gülçin Durmuş**, Landeskommission Berlin gegen Gewalt

### 16.30 UHR • FAZIT

**Ingo Siebert**, Kommissarischer Leiter der Geschäftsstelle der Landeskommission Berlin gegen Gewalt

**Die Konferenzsprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch. Eine Simultanübersetzung wird bereitgestellt.**

#### VERANSTALTUNGSORT:

**Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin**  
Hiroshimastr. 17 • 10785 Berlin

#### VERANTWORTLICH:

**Jan Engels**, Friedrich-Ebert-Stiftung  
**Dr. Nora Langenbacher**,  
Friedrich-Ebert-Stiftung

**Ingo Siebert**, Kommissarischer Leiter  
der Geschäftsstelle der Landeskommission  
Berlin gegen Gewalt

#### ORGANISATION:

**Gaby Rotthaus**,  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
forum.gr@fes.de

#### ANMELDUNG:

Bitte melden Sie sich online  
<http://bit.ly/2rcb5Fx> an!

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur Barrierefreiheit der Veranstaltung haben. Kinderbetreuung organisieren wir gerne auf Anfrage.

Mit der Anmeldung wird der Friedrich-Ebert-Stiftung die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

**GESTALTUNG:** Typografie/im/Kontext  
**FOTO:** iStock/rclassenlayouts